

Pfarrleben

Riedau

Pfingsten 2021

Pfingsten

Sag Du
warum Du glaubst
mit Feuerzungen redest
angehaucht von seinem Geist

Weil's das Leben leichter macht
nicht einfacher
und weil es eine Hoffnung gibt
die beflügelt
auch wenn Du nicht
auf Wolke sieben schwebst

Und weil das Leben wieder Sinn macht
wo Vielen Vieles sinnlos erscheint
und weil Christus Dir und mir
ein Leben in Fülle
versprochen hat
und nicht
das Blaue vom Himmel

Frank Greubel, in: Pfarrbriefservice.de



Was bewirkt der Geist Gottes?

Liebe Schwestern und Brüder unserer Pfarrgemeinde!



Wenn ihr diese Zeilen lest, ist der Lockdown light bereits vorbei und viele Öffnungen sind erfolgt, die für unser gesellschaftliches Zusammenleben wichtig sind - wie Gastronomie und Hotels. Begegnungen und Zusammenkünfte sind nun wieder mehr möglich, aber die

Auswirkungen des langen Lockdowns sitzen uns allen noch tief in den Knochen. Ich glaube, es ist jetzt wichtig, dass die verschiedenen Bereiche wie Familie, Schule, Pfarre und Vereine mit den verschiedenen Facetten wieder näher in Beziehung kommen und aufeinander zugehen. So gut und wichtig Videokonferenzen und Livestream in schwierigen Zeiten sind – sie können persönliche Begegnungen nicht ersetzen. Es ist jetzt die Zeit, Ängste abzubauen, sich neu aufzumachen, sodass auch das pfarrliche Leben wieder mehr und mehr sichtbar wird. Ich freue mich immer, wenn ich – nach längerer Zeit – wieder so manche beim Gottesdienst oder auch beim stillen Gebet in der Kirche treffe. Ich möchte auch nicht versäumen, gerade jenen zu danken, die sich nicht davon abhalten lassen, die Gottesdienste vor Ort mitzufeiern oder sich zum persönlichen Gebet in der Kirche eingefunden haben und im gegenseitigen Kontakt geblieben sind. Aber auch all jenen, die im Mitdenken und Mittragen verschiedene Aufgaben unter erschwerten Bedingungen weitergeführt haben, sei gedankt.

Ich bin sehr froh, dass die Vorbereitungen und Feiern der Erstkommunion und der Firmung in diesem Jahr auch stattfinden können.

Wir feiern in diesen Tagen Pfingsten und es drängt sich die Frage auf:

Was bewirkt der Geist Gottes?

1. Er führt uns näher in die **Freundschaft mit Gott**. Sich Zeit zu nehmen für diesen Freund Jesus, der immer da ist für uns, der uns so annimmt, wie

wir sind, der uns täglich zur Liebesantwort ruft: „*Ich stehe vor der Tür und klopf an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir*“ (Offb 3,20). Mit dem Heiligen Geist ist das Gebet keine äußere Pflichterfüllung mehr, sondern eine Zeit der intimen Freundschaft mit Jesus. In der Erfahrung der Freundschaft Jesu schmecken wir den Wein der Freude. Es war eine schöne Erfahrung, diese Schule der Freundschaft mit Jesus in den Exerzitien im Alltag während der Fastenzeit zu erleben oder in der Stille vor dem eucharistischen Jesus zu verweilen. Wie sehr haben uns die Gottesdienste in dieser Corona-Zeit getragen und gestärkt – auch das Singen und Musizieren, das wenigstens eingeschränkt möglich war. Ich denke aber auch an Glaubenskurse (z.B. den Alphakurs), die gerade für jüngere Menschen auf der Suche eine tolle Möglichkeit sind, in Berührung mit dem lebendigen Gott zu kommen. Der Geist Gottes ist die Liebe des Vaters und des Sohnes. Und er lässt uns im Leben diese Kraft (griechisch: Dynamis) erfahren.

2. **Er führt uns Menschen zusammen.** Beim Pfingstereignis in Jerusalem kamen ca. 3000 Menschen zum jüdischen Wochenfest zusammen. „*Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab*“ (Apg 2,4). Sie haben einander verstanden. Das ist ein Zeichen, dass Gottes Geist uns auch zueinander führen will. Es heißt sogar, dass die Urgemeinde in Jerusalem ein Herz und eine Seele war, sie teilten Hab und Gut miteinander und achteten sorgfältig aufeinander. Hier sehen wir die Wichtigkeit der karitativen Aufgabe der Kirche. Auch Paulus ermahnt in seinen Briefen immer wieder die Gemeinden zur inneren Erneuerung: „*Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält*“ (Eph 4,2f). Im Brief an die Galater spricht er davon, dass wir unseren Egoismus überwinden sollen und die Werke des Fleisches aufgeben sollen – wie Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid und Missgunst, Trink- und Essgelage und ähnliches mehr (vgl.

Gal 5,20f). Hingegen sind die Früchte des Geistes Gottes LIEBE, FREUDE, FRIEDE, LANGMUT, FREUNDLICHKEIT, GÜTE, TREUE, SANFTMUT und SELBSTBEHERRSCHUNG (vgl. Gal 5,22f). Und Paulus bittet uns: „Wenn wir aus dem Geist leben, dann wollen wir dem Geist auch folgen“ (Gal 5,25).

3. **Der Heilige Geist ist immer neu.** Gott schenkt immer Neues. Kann ich mich auf dieses Neue einlassen oder halte ich an alten Denkmustern fest?

Diese Neuheit lässt uns aufbrechen wie die Emmausjünger zu Ostern oder die Apostel zu Pfingsten. Der Heilige Geist möchte uns befähigen Neues zu wagen. Papst Franziskus hat in der Pfingstpredigt 2013 gesagt: „Die Neuheit, die Gott in unser Leben bringt, ist das, was uns tatsächlich verwirklicht, das, was uns die wahre Freude schenkt, die wahre Gelassenheit, denn Gott liebt uns und will nur unser Bestes. Fragen wir uns heute: Sind wir offen für die ‚Überraschungen Gottes‘? Oder verschließen wir uns ängstlich vor der Neuheit des Heiligen Geistes? Sind wir mutig, die neuen Wege zu beschreiten, die die Neuheit Gottes uns anbietet, oder verteidigen wir uns, eingeschlossen in vergängliche Strukturen, die ihre Aufnahmefähigkeit verloren haben?“

4. **Der Heilige Geist lässt uns neu aufbrechen zur Mission.** Das Zweite Vatikanische Konzil betont: „Die pilgernde Kirche ist ihrem Wesen nach ‚missionarisch‘ (Ad gentes 2) und der Grund für die missionarische Tätigkeit ergibt sich aus dem Plan Gottes, der will, dass alle Menschen in Jesus Christus heil werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen (vgl. Ad gentes 7). Viele Menschen sind zwar in un-

serem Land getauft, aber es fehlt der innere Bezug zu Glaube und Kirche. Sie kommen nur punktuell zu bestimmten Festen mit der Kirche in Verbindung. Jesus hat zunächst Jünger berufen, Menschen, die eine Jüngerschaft leben. Auch heute braucht es Schulen der Jüngerschaft, in denen das Leben mit Jesus in Gemeinschaft erlebt wird. Wenn jemand mit dem Heiligen Geist erfüllt wird, kann er nicht mehr leben wie bisher. Ich danke immer wieder dem HERRN, dass ich mit 19 Jahren eine solche Erfahrung der Freude

im Heiligen Geist erfahren habe, die mich in die Jüngerschaft geführt hat, Jesus tiefer kennenzulernen - woraus die Sehnsucht entstand ihm nachzufolgen. Ein Jahr später hat sich dann die Möglichkeit geboten, meinen Beruf aufzugeben und mich mit dem Studium auf die Matura vorzubereiten, um später Priester zu werden. Ich bin überzeugt, dass Gott auch mit jedem und jeder von euch einen Plan hat, ihn näher kennenzulernen und auch ein lebendiger Zeuge des auferstandenen HERRN zu werden.

Eine besondere Schule der Jüngerschaft sind Exerziten und Wallfahrten. So werde ich im

Sommer vom 2. - 7. Juli Wanderexerziten im Foyer de Charité am Sonntagberg und vom 23. - 28. August eine Wallfahrt nach Medjugorje begleiten, wenn es möglich ist. Bitten wir immer wieder um das Kommen des Heiligen Geistes:

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sende aus deinen Geist – und das Antlitz der Erde wird neu. Amen.

Ein gesegnetes Pfingstfest und eine (neue) Erfahrung mit dem Heiligen Geist wünscht euch

Pfarrer Karl Mittendorfer



Das Licht triumphiert über die Finsternis



Auch in diesem Jahr wurde unsere Osterkerze wieder von **Manuela Straßer** gestaltet und vom Ehepaar **Hildegard und Adolf Zallinger** gestiftet. Herzlichen Dank dafür!

„*Lumen Christi*“ - mit dem dreimaligen Ruf „*Christus, das Licht*“ beginnt die Auferstehungsfeier in der Osternacht. Dieser lateinische Ruf gibt die frohe Botschaft, den Triumph des Lichtes über die Finsternis, den Triumph des Lebens über den Tod, wieder. Die brennende Osterkerze symbolisiert den auferstandenen Herrn. Sie verkörpert die Gegenwart dessen, der sagt: „Ich bin das Licht der Welt“.

Die leuchtkräftigen, warmen Hintergrundfarben sind besonders augenfällig am heuer gewählten Motiv. Das goldene Kreuz – ausgespannt zwischen *Alpha* und *Omega*, Anfang und Ende – ist mit einer Weinranke überzogen und verweist somit auf ein weiteres der sieben sog. „*Ich bin*“-Worte Jesu im Johannes-Evangelium: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.“ (*Joh 15,5*)



Geistlicher Rat

Unserem **Diakon Dr. Reinhart Daghofer**, wurde vom Linzer Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer der Ehrentitel „**Geistlicher Rat**“ verliehen – „als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung“, wie es im Begleitschreiben zur Ernennungsurkunde heißt.



Lieber Reinhart,

wir gratulieren dir dazu herzlich und bedanken uns für das vielfältige diakonische Wirken in Riedau und den umliegenden Pfarren in den vergangenen 12 Jahren. Noch viele weitere gesegnete und segensreiche Jahre in deiner Funktion als Diakon wünscht dir das Team der Pfarre Riedau!

Weshalb feiern wir eigentlich FRONLEICHNAM?



Welche spontane Antwort hätten Sie parat, wenn Sie bei einer Straßenbefragung darauf angesprochen würden ?

Die folgenden Erläuterungen sollen ein wenig Licht ins Dunkel der Bedeutung dieses oft missverstandenen Festes bringen:

Das Fronleichnamsfest wird seit dem 13. Jahrhundert gefeiert. Entgegen seines Wortlauts hat dieses Fest nichts mit einem Leichnam oder dem Tod zu tun. Der Begriff leitet sich vielmehr von den mittelhochdeutschen Wörtern „vron“ (Herr) und „lichnam“ (Leib) ab und meint somit den „Leib des Herrn“.

Jeweils am zweiten Donnerstag nach Pfingsten bringen wir Katholiken öffentlich unsere Glaubensüberzeugung zum Ausdruck, dass Jesus Christus **in Brot und Wein mitten unter uns gegenwärtig** ist. Dieses „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ steht in

engem Zusammenhang zum Letzten Abendmahl am Gründonnerstag, an dem Jesus nach kirchlicher Lehre das Sakrament der Eucharistie eingesetzt hat.

Als sichtbares Zeichen wird eine reich verzierte Monstranz mit einer geweihten Hostie in feierlicher Prozession durch die Straßen getragen.

Dahinter steht die Überzeugung, dass der Glaube nicht (nur) ins stille Kämmerlein gehört, sondern in die Gesellschaft, auf Straßen und Plätze. **Gemeinsam sind wir mit Christus unterwegs!**



Dementsprechend möchten wir (Schönwetter vorausgesetzt) dieses Hochfest wie schon im Vorjahr am Kirchenvorplatz bei der Marienstatue feiern – mit anschließender Prozession in schlichter, reduzierter Form.

Die musikalische Gestaltung orientiert sich an den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Richtlinien. Für ausreichend Sitzgelegenheiten wird gesorgt.

Wir laden Sie herzlich zur Mitfeier am **3. JUNI um 8:45** ein!



Auf dem Weg zur Erstkommunion

Ende April starteten wir mit den **Workshops** zur Vorbereitung auf die Erstkommunion, die heuer am **Sonntag, den 27. Juni** stattfinden wird. Die Kinder arbeiten sehr konzentriert und eifrig mit. Wie bereits im letzten Jahr sind auch diesmal bei jedem Kind die Mutter, der Vater oder ein anderer Verwandter als Begleitperson dabei und helfen tatkräftig mit.



Diese Bilder zeigen Ausschnitte vom zweiten Workshop zum Thema „Kirche und Gebet“.

Vor den Vorhang...

bitten möchten wir in dieser Ausgabe all jene Riedauerinnen und Riedauer, die im Laufe des vergangenen Jahres dazu beigetragen haben, trotz der massiven Corona-bedingten Einschränkungen liturgische Feiern in der Kirche unter weitestgehend sicheren Bedingungen zu ermöglichen und diese lebendig zu gestalten.

In diesem Zusammenhang gilt unser herzlicher Dank unter anderem ...

... jenen **SängerInnen und MusikerInnen** des Kirchenchores und der Rhythmus-Gruppen, die solo, zu zweit oder in 4-köpfigen Ensembles den Glauben weiterhin zum Klingen gebracht haben;

... dem **Team von Mesnerin und Reinigungspersonal**, das unter erheblichem Mehraufwand die Hygiene-Bestimmungen in die Tat umgesetzt hat (regelmäßige Desinfektion der Kirchenbänke und liturgischen Geräte ...);

... jenen **Pfarrangehörigen**, die sich in der Zeit des Lockdowns und darüber hinaus für die täglichen **Anbetungsstunden** Zeit genommen haben, sodass sich unsere Pfarrkirche in dieser Krisenzeit mehr denn je als Haus des Gebetes erwiesen hat;

... und nicht zuletzt all jenen **MessbesucherInnen**, die den geltenden Bestimmungen der Bischofskonferenz, der Diözese bzw. deren Konkretisierung in unserer Pfarre (Abstand, Mund-Nasenschutz ...) Folge geleistet und somit ein ureigenes Prinzip christlicher Gesinnung verwirklicht haben - nämlich füreinander Verantwortung zu übernehmen.

Goldhauben



Die GOLDHAUBENFRAUEN laden
am **Sonntag, 15. August**
(Fest Mariä Himmelfahrt)
herzlich zur **Kräuterweihe**
im Rahmen des
Festtagsgottesdienstes ein!

Bergmesse

Der ALPENVEREIN RIEDAU lädt zur
Bergmesse am Grünberg bei Gmunden am Samstag, 4. September
herzlich ein.

Abfahrt ist um **7:30 Uhr bei der Kirche**: Fahrt mit dem Bus nach
Gmunden zur Grünberg-Seilbahn (Kosten: 20 €). Im Anschluss gibt es
zwei Möglichkeiten, zum Gasthaus Grünbergalm zu gelangen:

- Variante 1: zu Fuß (Gehzeit ca. 1 ½ Stunden)
- Variante 2: mit der Seilbahn

Anmeldung bei Carina Mayrhuber (0660/4927940)
oder Katharina Donnerbauer (0650/2800060)

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich der ALPENVEREIN und die
PFARRE RIEDAU!



Firmung 2021

Die Firmvorbereitung und die Pfarrfirmung finden heuer Corona-bedingt später als ursprünglich geplant statt.

**Das FEST DER FIRMUNG feiern wir am Samstag, 25. September um 10:00 Uhr mit unserem
Diözesanbischof Manfred Scheuer.**

Katholisches Bildungswerk

Der Corona-bedingt mehrfach verschobene Reisebericht
von **GERTRAUD OBERNEDER**, Breitenried zum Thema



**„NEPAL -DAS ANTLITZ DES
HINDUISMUS“**

findet am **Mittwoch, 13. Oktober 2021**
um 19:30 Uhr im **Pfarrsaal Riedau** statt!



Gottesdienste

jeden Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe (Ausnahme: 3. Okt. ERNTEDANKFEST um 08:30 Uhr)
jeden Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe (Ausnahme: 25. 9. FIRMUNG um 10:00 Uhr)
Wochentags-Gottesdienste	19:00 Uhr 08:30 Uhr	DIENSTAG, DONNERSTAG und <i>jeden ersten</i> FREITAG im Monat MITTWOCH
Eucharistische Anbetung	09:00 bis 18:00 Uhr	täglich außerhalb der Gottesdienstzeiten (Beichtgelegenheit mittwochs von 09:30 bis 11:00 und 15:00 bis 17:00 Uhr)
Maiandachten (SO)	19:00 Uhr	jeden Sonntag im Mai in der Kirche
Maiandachten (MI) im Freien	19:30 Uhr	26. 5. Bayrisch-Habach, Winklinger bei Schlechtwetter um 19:30 Uhr in der Kirche(!)

Termine

23. Mai Pfingstsonntag	08:45 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe Maiandacht in der Kirche
24. Mai Pfingstmontag	08:45 Uhr	Hl. Messe
30. Mai Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
3. Juni Donnerstag Fronleichnam	08:45 Uhr	Hl. Messe – bei Schönwetter <u>am Kirchenvorplatz</u> , anschl. Fronleichnamsprozession in schlichter, reduzierter Form
20. Juni Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse
27. Juni Sonntag	08:45 Uhr 10:30 <i>oder</i> 11:00 Uhr	Hl. Messe ERSTKOMMUNION (<i>nur mit Familie und Angehörigen – Zeit wird kurzfristig verlautbart</i>)
18. Juli Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse
25. Juli Christophorus-Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fahrzeugsegnung , MIVA-Sammlung
15. August Sonntag Maria Himmelfahrt	08:45 Uhr	Hl. Messe mit Kräuterweihe
4. September Samstag	07:30 Uhr (Abfahrt)	Bergmesse am Grünberg (bei Gmunden) <i>Details im Blattinneren</i>
19. September Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse (anschl. <i>voraussichtlich</i> Pfarrcafé)
25. September Samstag	10:00 Uhr	PFARRFIRMUNG mit Diözesanbischof Manfred Scheuer
4. Oktober Sonntag Erntedankfest	08:30! Uhr	Prozession und Hl. Messe

Sollten Corona-Schutzmaßnahmen die Durchführung einer Veranstaltung zum geplanten Termin verhindern, werden die Änderungen zeitgerecht auf der Pfarr-Homepage und in der Gottesdienstordnung bekanntgegeben.

Pfarrbürozeiten

Riedau	Di. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 19 Uhr	Tel.: 07764 20628
Dorf	Fr. 8:30 - 11 Uhr	Tel.: 07764 8426
E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.riedau@inext.at		Homepage: www.dioezese-linz.at/riedau
Pfarrer Karl Mittendorfer, Tel.: 07764 8268, Handy: 0676 87765793		
Diakon Dr. Reinhart Daghofer, Handy: 0699 12509484		

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Riedau | erscheint 4x jährlich | Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Pfarre Riedau, Marktplatz 90/91, 4752 Riedau, pfarramt.riedau@inext.at, www.dioezese-linz.at/riedau | Druck: Wambacher Raab